

400 000 Mark für Hilfsbedürftige

Hartmut Fischer aus Stelle errichtet Stiftung

me **Winsen.** „Gerade, wenn es uns gut geht, haben wir die Verpflichtung, andere davon partizipieren zu lassen!“ Sagt Hartmut Fischer (53) aus Stelle, und er sagt es nicht nur zu Weihnachten. Seit Jahren unterstützt Fischer gemeinsam mit seiner Frau Geertruida A. Mengerink deshalb die Lebenshilfe, die in Winsen ein Wohnheim und in Stelle eine Werkstatt für Behinderte unterhält. Vor ziemlich exakt einem Monat nun haben die Eheleute die vielleicht wichtigste Entscheidung ihres Lebens in die Tat umgesetzt und eine Stiftung errichtet. Die „Hartmut Fischer und Geertruida A. Mengerink-Stif-

fung“ ist mit einem Anfangskapital von 400000 Mark gespeist und zur Unterstützung von Personen eingerichtet worden, „die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustands auf die Hilfe anderer angewiesen sind“.

Fischer war zehn Jahre lang an einem Beratungsunternehmen im EDV-Bereich beteiligt. Inzwischen hat er sich ins Privatleben zurückgezogen und seine Anteile verkauft. Einen beträchtlichen Teil des Erlöses setzt Fischer nun für die Stiftung ein, die am 22. November behördlich genehmigt worden ist.

Die Stiftung soll in ihrem Wirken räumlich nicht be-

schränkt werden. Insbesondere aber sollen Personen in Norddeutschland und in der Gemeinde Neede, in der niederländischen Provinz Gelderland gelegen, Unterstützung erfahren. Aus Neede stammt Geertruida A. Mengerink, die Frau Fischers.

Warum diese Stiftung? Die Eheleute, selbst kinderlos geblieben, sind sich einig: „Es steht uns gut an, über die Not anderer nachzudenken.“ Und etwas gegen diese Not zu tun.

Noch muss auf den ersten Ertrag aus dem Stiftungsvermögen eine Weile gewartet werden. Das Vermögen selbst darf natürlich nicht angegriffen, nur die Erträge dürfen für



DIE EHELEUTE Hartmut Fischer und Geertruida A. Mengerink haben eine Stiftung für hilfsbedürftige Menschen errichtet.
Foto: me

die Stiftungsziele eingesetzt werden. Konkrete Projekte dafür gibt es noch nicht, aber eine Wunschliste. Sobald der erste Betrag zur Verfügung steht, soll in enger Absprache mit der Lebenshilfe über die Verwendung nachgedacht werden. Verantwortlich dafür wird der dreiköpfige Stiftungsvorstand sein.

Diplom-Informatiker Fischer hofft nun, dass seine Stiftung im Winsener Kreisgebiet und weit darüber hinaus Unterstützung findet. Jeder kann Spenden leisten, mit namhafteren Beträgen kann freilich auch eine sogenannte Zustiftung geleistet und damit das Stiftungsvermögen erhöht werden. Fischer war-

tet im Hause Hohes Feld 37 in Stelle auf die guten Nachrichten, telefonisch ist er unter der Rufnummer (04174) 2133 zu erreichen. Besonderes Lob zollt Fischer übrigens dem Finanzamt Winsen und der Bezirksregierung, die bei der Gründung seiner Stiftung unbürokratisch geholfen haben.